

VERHALTEN : Mörderische Affenweibchen

Hamburg, 18. November 2007 – Die Mär vom friedfertigen weiblichen Affengeschlecht ist widerlegt. Wie das Magazin GEO in seiner Dezember-Ausgabe berichtet, töten Schimpansinnen gelegentlich die Kinder von Nebenbuhlerinnen. Bislang haben nahezu alle Ethnologen den Kindsmord (Infantizid) ausschließlich Affenmännchen zugeschrieben, die sich so des Nachwuchses von Konkurrenten entledigen. Zwar hatte bereits Jane Goodall, die Pionierin der Schimpansenforschung, von Infantizid bei Weibchen berichtet. Sie interpretierte diese Beobachtung jedoch als krankhaftes Ausnahmeverhalten.

Eine Forschergruppe um Katie Slocombe von der schottischen University of St. Andrews hat nun im Budongo Forest in Uganda verfolgt, wie mehrere Weibchen ein Jungtier von seiner Mutter trennten und gezielt mit Bissen in Hals und Kopf töteten. Weitere ähnliche Beobachtungen deuten für Slocombe darauf hin, dass kein individuelles krankhaftes Verhalten vorliegt. Die Forscherin vermutet, dass die Äffinnen mit ihrem Handeln auf verstärkten Konkurrenzdruck reagieren: In den vergangenen zehn Jahren sind zahlreiche Weibchen in das Untersuchungsgebiet eingewandert.

Die aktuelle GEO-Ausgabe umfasst 238 Seiten, kostet 6,- Euro und ist ab sofort im Handel erhältlich.

Unter www.geo.de/presse-download finden Sie das aktuelle Heftcover zum Download.

Für Rückfragen:
Maike Pelikan
GEO Marktkommunikation
20444 Hamburg
Tel.: 040/3703-2157, Fax: 040/3703-5683
E-Mail: pelikan.maike@geo.de
GEO im Internet: www.GEO.de